

"Der Göttliche Wille“, nach Offenbarungen von Luisa Piccarreta



Im Vater unser Beten wir: „Dein Reich komme, dein Wille geschehe!“

Am 11. Febr., einen schönen, sonnigen Samstag hat Pater Klaus Holzer von den Passionisten München vor über 40 Gläubigen und dem Musikteam von Erneuerung im Glauben das Thema "Der Göttliche Wille", nach Offenbarungen von Luisa

Piccarreta vorgestellt.

Luisa Piccarreta wurde als fünfte Tochter am 23.04.1865 in Corato –einer Kleinstadt im Süden Italien - nur 90 Autominuten von P. Pio entfernt - geboren. Sie waren Zeitgenossen. Mit 13 Jahren hatte sie eine Kreuzweg Vision die ihr Leben entschieden veränderte. Jesus sprach zu ihr: "Seele hilf mir!" Ihr Leben war einerseits geprägt durch körperliche Leiden (Bewegungslosigkeit) und andererseits durch eine tiefe Liebe und Hingabe an Jesus Christus, der ihr auch die Gnade erwies, dass sie sich nur durch die Eucharistie ernährte. Von 1899 bis 1933 schrieb sie die Offenbarungen Gottes in 36 Tagebücher nieder, die in thematisierten Büchern erhältlich sind.

Neben den Tagebüchern schrieb sie die „Stundenuhr des Leidens Jesu Christi“, die ihr von Jesus diktiert worden ist.

Ein weiteres Werk „Die selige Jungfrau Maria im Reich des Göttlichen Willens“ wurde ihr von Maria selbst diktiert.

Sie schreibt: Die höchste Gabe die Gott je gegeben hat ist, dass wir in das Reich des göttlichen Willens eintreten und leben können. Dies bedeutet nicht, dass wir den göttlichen Willen schon tun, sondern dass wir uns dem göttlichen Willen öffnen und annehmen. Luisa hat dieses "Fiat" gesprochen. In ihren Botschaften, ihrer Lehre erfahren wir, wie man im Göttlichen Willen Leben kann, es im Alltag umsetzt und damit umgeht.

Die Botschaft Piccarreta über den göttlichen Willen ist so umfassend, dass wir uns noch öfters mit dem Thema beschäftigen sollten.

Im Band V „Kommt und nehmt mein Reich in Besitz“ lesen wir, dass Jesus einmal zu Luisa sagte: Dass er 40 Jahre gebraucht hat um diese Offenbarung für uns vorzubereiten, damit wir es annehmen und auch verstehen können. Nach ihrem Tod am 04.03.1947 verschwanden die Schriften in den Vatikanischen Archiven, bis Kardinal Josef Ratzinger die Schriften freigab, so dass 1994 der Seligsprechungsprozess eingeleitet werden konnte der jetzt im Vatikan vorliegt.

Pater Klaus Holzer hat mit großer Begeisterung und ausgiebigem Wissen die Vorträge sehr lebhaft und tiefgreifend vorgetragen. Er hat die Teilnehmer begeistert und die Thematik „Leben im Reich des Göttlichen Willens“ umfangreich dargestellt.

Nach der Mittagspause, gab es Raum für Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit bis um 16.00 Uhr der Oasengebetstag mit der Hl. Messe beendet wurde.

Anna Witte und Paul Beyer